

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Er erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Freunden.

Bezugspreis
(einabl. Amtsblatt):

Verlagsjahr	mit	Mk.
1900	Bruggerle	9.-
1901		3.-
1902		1.80

Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



**Organ der
Stadtverwaltung**

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

19. Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**

Die 5mal gesp. Petitzelle 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzelle neben dem
Wochen-Haupttitel, unter a. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamerelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingelegt werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen. ☺

Nr. 110.

Gesellschaft und Kurleben.

Hier ist im Hotel „Nassauer Hof“ zum Kurgebrauch Prinz Adalbert von Anhalt eingetroffen.

Der Exzellenz Generaloberst v. Bissing, General-
gouverneur von Belgien, ist gestorben. Im Februar
dieses Jahres hatte er hier längere Zeit Heilung von den
Symptomen einer Erkältung gesucht.

Angekommen im Hotel „Kaiserhof“ ist Alfons Graf von Fedrigotti aus Österreich. — Ferner sind angekommen: Prinzessin zu Hohenlohe-Schillingen aus Koschentin im Hause Emserode 12. — Graf Landsberg-Velen mit Baronin von Gemen in den „Vier Jahreszeiten“. — Freiherr von Ziegler von Schloss Lautrach in Villa „Hagenau“.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
 Bencke, Frau Oberst Berring m. Tochter, Major
 Brauchitsch, Major Daniels, Ltn. Deuzinger, Frau
 Eckermann, Ltn. Fahrholz, Ltn. Faist, Major
 Helling, Marine-Oberstabsarzt Fischer, Ltn. Gerhards,
 Ltn. Gross, Frau Hptm. Holtringen m. Tochter, Obltn.
 Hoyer, Ltn. Konhorralz, Ltn. Neizert m. Fr., Hptm.
 Oppeln, Major Peterssen m. Fr., Ltn. Petri, Oberstabs-
 arzt Priifer, Ltn. Rahls, Ltn. Röckel, Ltn. Sager, Ltn.
 Schmitt, Excell. Generalin Baronin von Schott, Frau
 v. Sülter, Ltn. Erbgraf zu Solms-Rodelheim, Marine-
 Oberführer Dr. Teubert, Frau Major Windmüller, Hptm.
 Schackow m. Frau.

Das Neueste aus Wiesbaden

Das „Kriegsanleihe“-Konzert im Kurhaus. Auch das materielle Ergebnis hat mit dem künstlerischen Erfolg, den die vereinigten Orchester des Königlichen Theaters und der Stadt in dem grossen Sonder-Konzert erreicht haben, gleichen Schritt gehalten. Die Einnahme betrug 4231 Mk., wovon nach Abzug der Unkosten 375 Mk. als Zeichnung auf die Kriegsanleihe verwendet worden sind. Der doppelte Erfolg und das Bewusstsein, der grossen Sache des Vaterlandes in einer schweren Stunde hilfreiche Hand geleistet zu haben, kann sowohl den Mitwirkenden, als auch dem gesamten deutschen Musiker-Verband, der seine zahllosen Mitglieder zu diesem patriotischen Werke anregt hat, zur grössten Genugung gereichen.

Das Ergebnis bei der Nassauischen Sparkasse hat diesmal die stattliche Summe von 56 Millionen Mk. erreicht, gegenüber 27 Millionen bei der ersten, 42 bei der zweiten, 48 bei der dritten, 46½ bei der vierten und 45½ Millionen bei der fünften Anleihe. In den 56 Millionen sind enthalten 11 Millionen Zeichnungen der Sparer aus Sparbüchern, 26 Millionen Zeichnungen der übrigen Kreise der Landesbank und Sparkasse, sowie 19 Millionen Zeichnungen für Rechnung der Landesbank, des Bezirksverbandes. Die Kriegsspar- und Sparkasse zugewandten Mittel belaufen sich einschließlich der jetzigen Zeichnung auf insgesamt 285½ Millionen Mk.

... der Nassauischen Lebensversicherung der Nassauischen
... in Wiesbaden. Mittels der
... mit der Nassauischen Landesbank in Wies
... eingeführten Krieganleiheversicherung sind
... Millionen Mk. gezeichnet worden. Wenn man das

Der Milliarden-sieg der Kriegsanleihe

ist errungen!

Das deutsche Volk hat den Ernst der Zeit erfasst.

Wir dürfen aber in unseren Anstrengungen um die wirtschaftliche Stärkung des Reiches nicht erlahmen

Es gilt die

weitherzigste Hergabe

Goldschmuck u. Juwelen

Goldankaufstelle

Marktstrasse 14.

kleine Geschäftsgebiet der Anstalt (Regierungsbezirk Wiesbaden) berücksichtigt und bedenkt, dass es sich um eine ganz neue, dem Publikum noch nicht bekannte Einrichtung und um hauptsächlich kleine Zeichnungen handelte, so wird man dieses Ergebnis der Anstalt als sehr zufriedenstellend bezeichnen können.

— **Königliche Schauspiele.** Das mit so ausserordentlichem Beifall aufgenommene Lustspiel „Perlen“ von Lothar Schmidt, gelangt am Freitag zum erstenmal wiederholt zur Aufführung (Ab. D. Anfang 7 Uhr).

— **Neuheit im Hoftheater.** „Sah ein Knab' ein Röslein stehn . . .“, Singspiel aus Goethes Jugendzeit in drei Akten von Wilhelm Jacoby (Wiesbaden) Musik (mit durchgängiger Benutzung älterer deutsche Volkslieder) von Heinrich Spangenberg, wurde von der Intendanz des Hoftheaters zur Uraufführung angenommen.

— Residenztheater. Am Samstag und Sonntag abends.

wird die Jubiläumsvorstellung „Die Laune des Verliebten“ von Goethe, „Ein Ehrenhandel“ von Fulda und „Die Lore“ von O. E. Hartleben wiederholt. Nachmittags der Schläger „Wie fessle ich meinen Mann?“ zu halben Preisen gegeben. Am Montag findet ein einmaliger Richard Wagner- und Lieder-Abend des Grossh. bad. Kammersängers Hensel statt. Der Vorverkauf zu diesem Konzert, zu dem Dutzend- und Fünfzigerkarten keine Gültigkeit haben, beginnt Freitag.

— Eine Wanderung im Rheingaugebirge. Am Sonntag findet die 4. Hauptwanderung des Rhein- und Taunusklub Wiesbaden statt. Bahnfahrt vormittags 6.54 ab Hptbhf. nach Geisenheim, Ankunft 7.44. Hier Beginn der Wanderung. Durch das alte Rheinstädtchen und das sog. Holztor zwischen Rebenhügeln langsam ansteigend über die Norr (149 m) bis zum Wasserhochbehälter, dann durch freies Feld zu dem Aussichts- häuschen der Karlsruhe. Prachtvolle Rund- und Fernsicht auf das Gebirge in das Rheintal und auf die jenseits des Rheines gelegenen Höhen. Alsdann durch das Müllerwäldchen abwärtssteigend nach dem herrlich, zwischen bewaldeten Höhen im Tal gelagerten Wallfahrtsort Marienthal. An der Wallfahrtskirche vorbei auf schönem Waldweg rechts des Tales bis zum Grund- scheidtal und nach dem in einer rings vom Wald um- gebenen Talmulde hübsch gelegenen Dörrchen Stephans- hausen. Ankunft 9.15, Rast Gasthaus zum kühlen Grund. Weitermarsch durch das Dorf, die Fahrstrasse und Feld bis zum Waldeck. Alsdann durch herrlichen Buchenhochwald, der Hotheweid, zum Forsthaus Weissenturm (443 m). Sammelrast. Zunächst auf der Fahrstrasse und auf stark abfallendem Wege, der anfangs prachtvolle Aussicht in das Melchersloch bietet, durch Buschhochwald in das Grolochtal (210 m). Rechts des Baches entlang wandernd, erreicht man bald den Tal- grund an einer Wegkreuzung am Fusse des Boxberges. Waldrast von 11.45 bis 12.45. Nunmehr auf der linken Bachseite auf ebenen Waldwegen, zuletzt Wiesenhängen, bis zum Eintritt in den Kammerforst. Herrlicher Rück- blick auf das Tal. Sodann Weitermarsch durch herr- lichen Buchen- und Eichenbestand auf stark ansteigendem Wege zum Forsthaus Kammerforst (460 m). Reizvoll ist der Blick über die Forstäcker und Wiesen nach den bewaldeten Höhen der Wisper. Ankunft 2.30, Rast bis 4.30. Rückmarsch zum Ausgangspunkt Geisenheim auf schönem Waldwege zu dem idyllisch gelegenen Kloster- gut Notgottes (282 m) und an der Nonnenmühle durch Hochwald, Weinberge und Feld. Rückfahrt 7.38, Wies- baden an 8.29. Verpflegung für den ganzen Tag mit- zubringen. Gesamtmarschzeit: 6½ Stunden.

Hof und Gesellschaft.

In Blankenburg ist die Herzogin von Braunschweig von einer Tochter glücklich entbunden worden. Herzogin Victoria Luise, die Tochter des Kaiserpaars, ist bereits Mutter zweier Söhne, des Erbprinzen Ernst August, geboren am 18. März 1914, und des Prinzen Georg Wilhelm, geboren am 25. März 1915. Die junge Prinzessin ist das zwölfte Enkelkind des Kaiserpaars.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Wieder ein Rembrandt-Verkauf nach Amerika. Aus der „Times“ erfährt man, dass wieder ein Gemälde von Rembrandt den Weg von England nach Amerika gemacht hat. Sir Andley Neels in Red Lodge zu Grittlato-Wiltshire, hat sein „Bildnis eines Juden“ an den irischen Sänger John Mc. Cormack verkauft, der es um eine grosse Summe für sein Haus in Amerika erstand. Entweder — so bemerken „Kunst und Künstler“ dazu —

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 127. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouvertüre zur Oper „Morgiane“ | B. Scholz |
| 2. Schmiedelieder aus dem Musikdrama „Siegfried“ | R. Wagner |
| 3. Gasser Marsch in H-moll | Fr. Schubert |
| 4. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ | C. Reinecke |
| 5. Ouvertüre zur Oper „Benvenuto Cellini“ | H. Berlioz |
| 6. Melodie | A. Rubinstein |
| 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 1, F-dur | Fr. Liszt |

Abend-Konzert.

8 Uhr. 128. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouvertüre zur Oper „Der König hat's gesagt“ | L. Delibes |
| 2. Fackelanz in Es-dur | M. Moszkowski |
| 3. Aschenbrödel, Märchenbild | F. Bendel |
| 4. Serenade | H. Geist |
| 5. Melodie religiosa für Orchester, Harfe und Orgel | J. Kwast |
| 6. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“ | C. M. v. Weber |
| 7. Fantasie aus der Oper „Tiefland“ | E. d'Albert |

Kaiser Friedrich Bad.**Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlenstoff- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrtauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, rhenischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

* Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Frankfurterstr. 5 Minuten
von der Wilhelmstr.

**Hotel Kaiserhof
Wiesbaden**

Das schönste Hotel u. Badhaus
in der besten u. ruhigsten Lage
Eigene Thermalquelle
Prospekt

Neue Direktion
H. E. Prager

**NASSAUER HOF
Wiesbaden**

Täglich
Tee- und Abendkonzerte.

**Hotel und Badhaus
„Goldenes Kreuz“**

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.
Thermalbäder aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

**Kinephon-Theater**

Tannuistr. 1

Vornehme Lichtspiele.

17.—20. April 1917.

Heute und folgende Tage!

Das fabelhafteste Zirkus-Schauspiel

Die Arena des Todes

oder

Die fliegenden Menschen.

Das gewaltigste Filmwerk der Gegenwart.

Dazu der übrige Pracht-Spielplan.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 8 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 20. April 1917.

Abends 7 1/8 Uhr.

25. Volks-Vorstellung. Kleine Preise!

Will und Wiebke.

Lustspiel in 4 Akten von

Feier von Zobelitz.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 1

neben Hotel Metropole

Heute und morgen von 3—11 Uhr

(Letzte Vorführung des Repertoires)

8 1/4 Uhr.

Henny Porter

in ihrem neuesten Schwank

Der Liebesbrief

der Königin

Ein köstliches Intriguen- und

in 372 Küssen und 3 Akten

Minz.

Packendes Drama in 3 Akten

sowie das weitere gute Repertoire

berufen.

Feiner
Damen-Putz

Martha Stähle, Webergasse 23.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 20. April 1917.

90. Vorstellung.

35. Vorstellung. Abonnement D.

Zum 1. Male wiederholt:

Perlen.

Lustspiel in drei Akten von

Lothar Schmidt.

Anfang 7 Uhr.

Bibliothek.

„Westermanns Monatshefte.“ Aus dem Inhalt des Aprilheftes: Gros und Ingerild. Roman von Ottomar Enking. — Schattenrisse aus Frauenhand. Von Ernst Warburg (illustriert). — Zärtliche Symphonie. Von Reinhard Weer. — Soldatentypen aus dem k. und k. Heere. Mit Zeichnungen von Georg Jilovsky. Von Dr. Ernst Rychowsky (illustriert). Die weisse Stunde. Von Sophie Hochstetter. Deutsches Heimatglück. Hilsliche Posttage.

haben auch irische Tenöre Einnahmen wie Caruso, oder Me. Connack ist nicht der wirkliche Käufer, sondern nur ein Mittelsmann. Das Werk, Brustbild eines Juden in einem merkwürdig schief sitzenden Schlapphut und umgelegten weissen Hemdkragen mit Troddel, ist 38 cm hoch und 30 cm breit und gehört in die Zeit um 1645.

Kleine Nachrichten. Die bekannte Sopranistin der Kgl. Hofoper in Berlin Lola Artôt de Padilla scheidet aus ihrem bisherigen Wirkungskreis aus.

In Warschau starb der Erfinder des Esperanto, Dr. Ludwig Zamenhof. Unter allen Weltsprachen-Erfindern hat der polnische Augenarzt, der 1859 in Bialystok geboren wurde, den grössten Erfolg gehabt.

Aus unseren Kriegstagen.

Die Feldzeichnungen. Bei dem grossartigen Ergebnis der 6. Kriegsanleihe sind die Zeichnungen von Heer und Marine in weit höherem Masse als bei früheren Anleihen beteiligt. Schon jetzt wurden annähernd

400 Millionen Mark Zeichnungen von Heeresangehörigen gemeldet, die in der bekanntgegebenen Summe von 12,77 Milliarden enthalten sind. Mit kleinen und kleinsten Beträgen unter 100 Mark beteiligten sich bis jetzt annähernd vier Millionen unserer Feldgrauen. Durch die Feldzeichnungen, bis 10 000 Mark, wofür die Zeichnungsfrist bis zum 16. Mai abläuft, wird das Endergebnis der Anleihe noch eine weitere Erhöhung erfahren.

Von Marie Martin. — Gekabelte Bilder. Die schrittweise der Bild-Telegraphie. Von Arthur Ernst (illustriert). — Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika. Von Oberstudienrat Prof. Dr. Gottlob Eggelschlag. — Severus. Von Otto Meves (illustriert). — Chansones Jugendliebe. Auf Grund des bisher ungenutzten Berichtes einer Zeitgenossin. Von Max Hecker. — Die Rundschau. Von Friedrich Dösel (illustriert). — Die Bedeutung des U-Boot-Krieges. Von Prof. Dr. Voss. — Der britische Machtwille. Von Prof. Dr. Middendorf. — Der Weltkrieg. Zeitgeschichtliche Berichte von Prof. Dr. Gustav Roloff.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3888.

Gustav

J.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 18. April 1917.

Holtrungen, Fr. Hptm. m. Tochter, Koblenz	Hainerweg 1	Rock, Hr., Köln	Hotel Central
Holzrichter, Hr. Gutsbes., Oberhausen	Europäischer Hof	Röckel, Hr. Ltn., Köln	Preussischer Hof
Horn, Hr. Obltn., Frankfurt	Wiesbadener Hof	Rolsch, Fr., Kaltensordheim	Zum Kranz
Hiltmeier, Fr. Fabr., Länderscheid	Grüner Wald	Rose, Hr. Kfm. m. Tochter, Danzig	Palast-Hotel
Ily, Hr. Kfm., Bettingen	Union	Rott, Hr. Dr. m. Fr.	Bellevue
Ily, Hr., Seitingen	Union		
Isenbeck, Hr. Kfm., Barmen	Grüner Wald	Sager, Hr. Ltn.	Hotel Berg
Jaeger, Hr. Chem. Dr., Koblenz	Gasthof Krug	Schaare, Hr. Dr. phil., Hildesheim	Hessischer Hof
Jüngst, Fr., Siegen	Grüner Wald	Schaffner, Hr. Rent., Meisenheim	Tannus-Hotel
Kaiser, Fr., Bremen	Christl. Hospiz II	Scheuer, Hr. Offizier	Hotel Berg
Keldungs, Kind, Idstein	Augenheilanstalt	Schlicht, Hr., Dresden	Hotel Central
Kettler, 2 Hrn., Giessen	Nonnenhof	Schloss, Hr. Kfm., Trier	Schwarzer Bock
Knigge, Fr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Schmidt, Hr.	Haus Dambachtal
Koch, Hr. Fabrikbes., Hilscheid	Alteesaal	Schmitt, Hr. Kfm., Ettlingen	Gasthof Krug
König, Fr. m. Tochter, Ristungen	Villa Bertha	Baronin von Schott, Exzell., Generalin, Frankfurt	Taunus-Hotel
Kohler, Hr. Kfm., München	Margarethenhof		Alteesaal
Kolbe, Fr., Berlin	Fremdenhof Wilhelma	Schwabacher, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Rose
Konhorst, Hr. Ltn., Königsberg	Nassauer Hof	Seeligmann, Hr. Bankier, Karlsruhe	Wiesbadener Hof
Kruger, Hr., Arnstadt	Hotel Central	Serger, Hr., Würzburg	Wiesbadener Hof
Kürschner, Fr., Thal	Zum Kranz	Sieberts, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Weisses Ross
Kugel, Hr., Länderscheid	Westfälischer Hof	Silchinger, Fr., München	Dotzheimer Str. 40
Kurtz, Hr. Architekt, Weimar	Hotel Central	Silber, Fr. Hptm., Charlottenburg	Sanatorium Friedrichshöhe
Graf Landsberg-Velen m. Baroness, Gemen, Vier Jahreszeiten	Pagenstechers Augenklinik	Simon, Fr. m. Begl., Stolp	Gasthof Krug
Lange, Fr., Godesberg	Union	Simons, Hr., Neuss	Spiegel
Lion, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof	Simon, Hr. Kfm., Leipzig	Goldenes Kreuz
Lippold, Fr., Braunschweig	Hotel Spiegel	Snell, Hr. Dr. med., Lüneburg	Sohn, Hr. San.-Rat Dr., Frankfurt, Metropole u. Monopol
Loewy, Fr. m. Schw., Düsseldorf	Grüner Wald	Erbsgraf zu Solms-Rodelheim, Hr. Ltn., Assenheim	Sanatorium DDR. Abend-Arnold
Löwy, Hr., Rosenheim	Grüner Wald		Reichspost
Ludorf, 2 Frn., Bochum	Minerva	Sommerkorn, Hr., Laubach	Nassauer Hof
Machenbach, Hr. Oberling, m. Fr., Berlin	Palast-Hotel	Spiecker, Hr.	Grüner Wald
Mayer, Fr. Fabrikdr., Braunschweig	Fremdenhof Wilhelma	Spiegel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Hotel Central
Majer, Hr. m. Fr., Frankfurt	Rose	Stoll, Fr., Gotha	Bellevue
Mareks, Hr. Kfm., Köln	Metropole u. Monopol	Sussemühl, Hr. Kfm., Bremen	Metropole u. Monopol
Masserer, Hr., Berlin	Hotel Adler Badhaus	Sussewits, Hr. Fabrikbes., Sayn	Gasthof Krug
Mattern, Hr., Innsbruck	Grabenstr. 2	Syre, Hr. Ing. m. Fr., Benrath	
Mattern, Hr. Kfm., Hamburg	Nassauer Hof		
Mecklinger, Hr. Kfm., Krefeld	Palast-Hotel	Tappe, Hr. Pfarrer, Rheine	Grüner Wald
Mehring, Fr., Hackhausen	Vier Jahreszeiten	Teidemüller, Hr. Kfm., Elberich	Reichspost
Melheimer, Fr., Siebenborn	Sanatorium Dr. Schlitz	Teubert, Hr. Marinebauführer Dr., Kiel	Quisisana
Meyer, Hr., Auweiler	Pagenstechers Augenklinik	Trouberg, Fr. Bergwerksbes. m. Sohn u. Nichte, Berlin	Schwarzer Bock
Mischke, Hr., Berlin	Nassauer Hof		Christl. Hospiz II
Moll, Hr. Reg.-Rat, Düsseldorf	Metropole u. Monopol	Triebner, Fr.	Sanatorium Friedrichshöhe
Müller, Hr., Hahnstätten	Augenheilanstalt	Tscherny, Fr., Gölitz	Europäischer Hof
Müller, Fr., Koblenz	Zur Stadt Biebrich	Uhlenbruck, Hr. Dr. med., Oberhausen	Hotel Berg
Münster, Hr. Kfm., Berlin	Zur guten Quelle	Ungricht, Hr., M.-Gladbach	Schwarzer Bock
Munich, Hr. Apotheker, Düsseldorf	Pariser Hof	Valrak, Hr., Bad Blankenburg	Kaiser Friedrich Ring 36
Mylo, Fr., Berlin	Weilstrasse 22	Vogts, Fr., Köln	Dotzheimerstr. 20
Necker, Hr. Kfm., Stuttgart	Taunus-Hotel	Waritz, Hr., Leipzig	Zum Erbprinzen
Neizert, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Neuwied	Rose	Warzelhan, Fr., Frankfurt	Wilhelma
Neizert, Hr. Ltn. m. Fr., Koblenz	Wilhelma	Weill, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Palast-Hotel
Neumann, Fr., Berlin	Christl. Hospiz II	Weissmann, Fr. m. Tochter, Leipzig	Alteesaal
Nickel, Fr., Schönborn	Christl. Hospiz II	Werner, Fr. Fabrikbes., Berlin	Palast-Hotel
Niemann, Fr., Bonn	Zur guten Quelle	Wertpha, Hr. Dr. med.	Fremdenheim Pfingst
Nitelaus, Hr.	Frankfurter Hof	Westhofen, Fr., Heidelberg	Haus Dambachtal
Noll, Fr., Mühlhausen	Grüner Wald	Wevers, Fr., Wetzlar	Nassauer Hof
Normann, Hr. Kfm., München	Taunus-Hotel	Wiener, Hr. Kfm., Berlin	An der Ringkirche 4
Noway, Hr. Kfm., Wilhelmshaven	Taunus-Hotel	Wikman, Fr., München	Emser Str. 4
Noway, Hr. Rent., Pfaffendorf	Schwarzer Bock	Wilmersdorffer, Fr., München	Hotel Viktoria
Oelmann, Fr., Bonn	Christl. Hospiz II	Windmüller, Fr. Major, Burg	Alteesaal
Olschewsky, Hr. Gewerberat m. Fr., Kottbus	Dambachtal 14	Wommelsdorf, Fr. Dr. ing., Berlin	Gasthof Krug
Oppel, Hr. Hptm., Berlin	Wiesbadener Hof	Würzner, Hr. Insp., Saarburg	Columbia
Pappelauer, Fr., Berlin	Pariser Hof	Wulekow, Hr. Hptm. m. Fr., Berlin	Schloss Lautrach
Petersen, Hr. Major m. Fr., Berlin-Schönberg	Fortuna	Freiherr von Ziegler, Hr. Gutsbes., Villa Esplanade	
Petri, Hr., Birkenfeld	Zum Erbprinzen		
Petri, Hr. Ltn., Giessen	Nonnenhof		
Pfaffert, Fr., Magdeburg	Christl. Hospiz II		
Pick, Hr. Kfm., Hachenburg	Zwei Bücke		
Pinkus, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau	Grüner Wald		
Pitzschler, Hr. Kfm. m. Fam., Altenburg	Spiegel		
Pletz, Hr.	Zum Erbprinzen		
Pöll, Hr. Gutsbes. m. Fr., Ottweiler	Hessischer Hof		
Pöler, Hr. Kfm.	Hotel Central		
Priefer, Hr. Oberstabsarzt Dr.	Goldener Brunnen		
Raby, Hr. Kfm., Dresden	Wiesbadener Hof		
Rätz, Hr. Kfm., Bielefeld	Residenz-Hotel		
Rahts, Hr. Ltn.	Wilhelmshausen		
Reininger, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald		
Reisert, Hr. Fabr., Köln	Sanatorium Dr. Abend		
Reith, Fr., Baden-Baden	Quisisana		
Riempp, Fr. m. Begl., Karlsruhe	Schwarzer Bock		
Riess, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol		
Ritter, Fr. Geh.-Rat, Erfurt	Grüner Wald		

Bericht über den Fremdenbesuch

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kar-gäste	Zusammen
Bis 17. April	13 211	8 523	21 734
Am 18. April	161	123	284
Zusammen	13 372	8 646	22 018

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 15 April 1917.

Herr Suermondt u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Major Hoffmann u. Frau. Ihre Durchl. Prinzessin zu Solms-Braunfels m. Bed. Frau Emma Felbick u. Fr. General Kaufner. Herr M. Rodloff u. Frau. Fr. Uhlhorn-Karlsbach. Oberleut. Vissing m. Frau u. Fr. Tochter. Major z. D. v. Uechtritz. Major z. D. Betge. Oberstabsarzt Leut. Graf v. Broekdorf. Oberleut. Hachenberger u. Frau. Hauptm. v. Fassung. Fr. Wittkowsky. Herr Kochmann u. Frau. Major v. Laffert m. Frau u. Bed. Oberleut. v. Sager. Direktor Kramer u. Frau. Frau Gairemand. Oberleut. Naldeck. Major Hoffmann. Oberleut. N. docow. Generalarzt Wespy. Frau v. Görne u. Fr. Tochter. Hauptm. Kommerzienrat Dr. Ohm. Herr Oppenheim. Konsul Mohr u. Sohn. Baurat Schlitz u. Frau. Fabrik- u. Gerber. Fr. Böhm. Fr. v. Schmitzer. Fr. v. Langsdorf. Bank-Fabrikbes. Hillringhaus. Baronin v. Schlotheim. Haupt u. Dieckmann. Frau Ney u. Fr. Tochter. Frau Alschner u. Fr. Tochter. Herr Eilenberger u. Frau. Fräulein v. Werner u. Fam. Leut. Freiherr u. Freifrau v. Sanden. Fabrikbes. Blumenthal. Herr Oppenheimer u. Fr. Fabrikbes. Bielechowsky. Fr. Bielechowsky. Fabrikbesitzer Berger. Oberleut. v. Scherf m. Frau u. Fr. Tochter. Frau Reinhold. Hauptm. Lincke. Frau Busch. Herr Otto Busch.

Fremdenheim „Villa Hertha“, Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 126 Fr. Maria André.

Gustav Herzig Moderner Haarschmuck Webergasse 10.

Neue Modelle Jackenkleider/Mäntel/Blusen
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag, abends 7.00 Uhr.
Samstag, morgens 9.00 „
„ nachmittags 3.00 „
„ Ausgung 9.20 „

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 7.15 „

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet

Dienstagabnd. von 3—4½ Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 7.30 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15 „

„ Musaph u. Vortrag 10.15 „

„ nachmittags 4.30 „

„ abends 9.20 „

Wochentage, morgens 7.15 „

„ nachmittags 6.30 „

„ abends 9.20 „

FOTO-ELEKTRA

WIESBADEN, MICHELBERG 1, neben dem Salamanderhaus.

Haltestelle der Elektrischen Linie 2 (rot) und 3 (blau).

Erstklassige Kunstanstalt für Lieferung von Miniatur-Bilder und für

Reisepläne. — Postkarten-Aufnahmen, Moderne Photos.

Vergrößerungen in neuester Aufmachung u. künstlerischer Herstellung.

Aufnahme 8—7. Sonntags 10—2 Uhr. 151

Verwendet **Kreuz-Pfennig** Marken auf Briefen, Karten usw.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Stadtmöbel. Übersee-Umzüge ohne Umladung.
Grosse moderne Möbellagerhäuser 986

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 71.

Freitag, den 20. April 1917.

5. Jahrgang Nr. 71.

Ortsstatut

über die Sonntagsruhe im Handels-Gewerbe.
Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung wird für den Stadtbezirk Wiesbaden folgendes Ortsstatut erlassen.

§ 1.
Im Handelsgewerbe dürfen — insoweit nicht durch die gesetzlichen Bestimmungen oder auf Grund dieser Bestimmungen von den zuständigen Behörden Ausnahmen zugelassen sind — Geschäfte, Beherdungen und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nur in folgendem Umfange beschäftigt werden:

In Bäckereien und Konditoreien, in Metzgereien, in Wildpret-, Geflügel- und Fisch-Spezial-Handlungen, in Rohfleisch-Handlungen, in Obst-, Gemüse- und Wollereiprodukten-Handlungen, in Blumen-Handlungen, in Tabak- und Zigarren-Handlungen, in Handels-Geschäften, welche ausschließlich den Verkauf von Zeitungen, Eisenbahn- und Schiffsfahrkarten, Schlafwagenkarten, sowie Eintrittskarten für Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen betreiben, sowie in Güterverhandlungsgeschäften in der Zeit von 8—9½ Uhr und 11½—1 Uhr vormittags.

Unter Zigarren- und Tabakhandlungen sind nur solche Handelsgeschäfte zu verstehen, welche den Zigarren- und Tabakhandel auch in besonderen nur für diesen Handel abgeschlossenen Verkaufsstellen betreiben und neben diesem Handel nur den Verkauf von Eisen, Stöcken, Pfeifen, Tabakspfeifen, Zigarrenetuis, Zigarrenspitzen und Zündhölzern in diesen Verkaufsstellen vornehmen.

§ 2.
Der Magistrat kann während der Kriegszeit erforderlichen Falls weitere Ausnahmen, die der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Rohstoffen und dergleichen dienen, zulassen.

§ 3.
Soweit nach den Vorschriften des § 1 Geschäfte, Beherdungen und Arbeiter nicht beschäftigt werden dürfen, darf nach § 41 a der Gewerbeordnung in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden.

§ 4.
Durch die Vorschriften dieses Statuts bleiben die sonst geltenden Vorschriften über die Feiertagsruhe der Sonn- und Feiertage unberührt.

§ 5.
Zu widerhandlungen gegen dieses Ortsstatut werden gemäß § 146 a des angeführten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bestraft.

§ 6.
Dieses Ortsstatut tritt mit dem 15. Tage nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden unter Aufhebung des Ortsstatuts vom 4. März 1904 in Kraft.
Wiesbaden, den 16. April 1917.

Der Magistrat.

Der vorstehende Entwurf des Ortsstatuts wird gemäß § 13, Absatz 2 der Städteordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897 zur öffentlichen Kenntnis in der Stadtgemeinde gebracht. Jedem Bürger steht es frei, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, bei uns Einwendungen zu erheben.
Wiesbaden, den 16. April 1917.

Der Magistrat.

Fleischzulage.

1.
Nach Ziffer 2 unserer Verordnung über die Einführung der Fleischzulage können Selbstverfänger (Hausfleischhändler) nur dann Zulagen erhalten, wenn ihnen Reichfleischkarten zum Bezuge ihrer Mengen frischen Fleisches befreit sind, und zwar darf für jede dem Selbstverfänger befreite Reichfleischkarte nicht mehr als eine Zulagekarte beantragt werden.

Sollten einigen Selbstverfängern entgegen dieser Bestimmung zu viele Zulagenkarten ausgestellt sein, so ist es ihnen nicht gestattet, auf diese Karten Fleisch zu beziehen. Sie haben vielmehr die zuviel erhaltenen Karten mit allen Abschnitten versehen von Samstag, den 21. April bis Mittwoch, den 25. April im ehemaligen Museum, Zimmer 41, zurückzugeben.

Zu widerhandlungen, insbesondere unrechtmäßiger Fleischbezug, werden strafrechtlich verfolgt.

2.
Der Umtausch von Zulagekarten in Hausfleischkarten kann von Samstag, den 21. April ab in Zimmer 34 des ehem. Museums vorgenommen werden.
Wiesbaden, den 18. April 1917.

Der Magistrat.

Benzol-Bezug.

Anmeldungen zum Bezug von unbedingt benötigtem Benzol zum Betrieb von landwirtschaftlichen Maschinen werden bis spätestens 21. d. Mts. im Rathaus Zimmer 42 entgegengenommen.
Wiesbaden, den 7. April 1917.

Der Magistrat.

Bezug von Düngemitteln.

Anmeldungen zum Bezug von Düngemitteln, als: schwefelsaures Ammoniak, Kalkstickstoff, Thomasmehl, Kalidüngesalz, Kainit, Knochenmehl u. dgl. für die Landwirtschaftsbetriebe, Kleingarten- und Gemüsebau im Stadtbereich Wiesbaden werden bis spätestens 21. d. Mts. bei der Gartenverwaltung Friedrichstraße 5 entgegengenommen.
Wiesbaden, den 7. April 1917.

Der Magistrat.

Holzverkauf.

Aus unserm Armen-Arbeitshaus, Mainzerstraße 148 a, wird Kiefern-Auzindholz zum Preise von M. 4.50 der Str. frei Haus vom 1. Juni ab abgegeben.
Außerdem sind daselbst sofort zu verkaufen und in der Anstalt abzugeben:

Wellen in Mengen von 1—100 Stk. zum Preise von —.70 M. für eine Welle.
Buchenbengelholz (für Zentralheizung geeignet) 1.50 M. für ein Zentner.
Reisfahndel 100 Stk. 15.— M.
Eisenreißer 1 Gebund —.40 M.
Bestellungen werden im städt. Verwaltungsgebäude Marktstraße 1/3 Zimmer 27 und im städt. Armen-Arbeitshaus vormittags von 9—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr entgegengenommen.
Wiesbaden, den 11. April 1917.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnenstraße sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1918 folgende Läden anderweitig vermietet werden:
Bogen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen.
20—21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.
Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.
Wiesbaden, den 2. April 1917.

Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung.

In Ausführung des Gesetzes vom 7. August 1911, betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder, werden die im Stadtbezirk Wiesbaden wohnenden Eltern und gesetzlichen Vertreter aufgefordert,

die blinden und taubstummen Kinder, welche das 4. Lebensjahr vollendet haben, bis zum 25. April l. J. im Rathaus, Zimmer 27 anzumelden.
Wiesbaden, den 18. April 1917.

Der Magistrat.

Achtung Scharfschützen.

Am 19., 20., 21., 22., 23. und 27. April 1917 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:
Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-Ring-Weg, Idsteinstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben, Weg Platterstraße, Teufelsgrabenweg bis zur Reichswaldstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Nabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutz der Grasnarbe ebenfalls verboten.
Wiesbaden, den 12. April 1917.

Marschallkommando.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Schießers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. der geschiedenen Ehefrau Heinrich Feuerbach, Margarete, geb. Zingel, geboren am 18. Oktober 1867 zu Göggeshausen.
3. des Buchhalters Karl Busch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.

4. des ledigen Dienstmädchens Katharina Deffen, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.
5. der ledigen Bäckerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Wiesbaden.

6. der ledigen Haushälterin Gisela Etinger, geboren am 12. Februar 1885 zu Frankfurt a. M.
7. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marzkeberg.

8. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bries.
9. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Ruppertsau.

10. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
11. des Tagelöhners Heinrich Keller, geboren am 5. September 1884 zu Wehlart.

12. der Ehefrau des Artisten Martin Krahmann, geschiedenen Effiger, Marie Kralje geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geyer i. S.
13. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rira.

14. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.
15. der Wälderin Anna Kujat, geboren am 15. Okt. 1876 zu Gommern.

16. der ledigen Ludika Karißall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Buerbach.
17. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.

18. der ledigen Dienstmagd Katharina Müller, geboren am 9. Januar 1899 zu Laibach, Oberamt Künzelsau.
19. des Kindermädchens Franziska Preuß, geb. am 22. Juli 1876 zu Neuwied.

20. des Tapezierergesellen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
21. des Malers Paul Riffert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.

22. der Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwied.
23. des Maurers David Ruweel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wipperf.

24. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Böhndorf.
25. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.

26. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
27. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.

28. des Schweißers Heinrich Schnitzmacher, geboren am 7. November 1859 zu Raststätten.
29. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Gumbach i. Odernwald.

30. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
31. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

32. der ledigen Wälderei Marie Weischedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
33. des Tagelöhners Karl Wehler, geboren am 9. November 1863 zu Gorbau.

34. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.

Wiesbaden, den 1. April 1917.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande der Domäne Adenstedt Viehbest. die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Gesch. und Sperre ist angeordnet worden.
Wiesbaden, den 29. März 1917.

Der Polizeipräsident.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande der Firma Ph. Ost & Co. Wiesbadener Zementfabrik, Mainzer Straße 65 hierseits, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Gesch. und Sperre ist angeordnet worden.
Wiesbaden, den 5. April 1917.

Der Polizeipräsident.

Gestorben:

Am 11. April. Ehefrau Anna Reintner, geb. Kuhn, Witwe Katharina Müller, geb. Langert, 76 J. Sekretär a. D. Rechnungsrat Franz Bistort, 72 J. August Brämann, 69 J.

Am 12. April. Witwe Katharina Jander, geb. Wid, Schüler Georg Werner, 16 J. Ernestine Ed. ohne Beruf, Witwe Anna Wahler, geb. Klotz, 56 J. Marie Engelhardt, Witwe Sophie Müller, geb. unbekannt, 82 J.

Am 13. April. Witwe Ida Geller, geb. Deumermann, Witwe Dorothea Went, geb. Pfaff, 72 J. Fabrikdirektor Reineder, 50 J.

Am 14. April. Fabrikdirektor a. D. Dr. phil. Hofmann, 81 J. Waldemar Kroner, 1 J. Jankovic, geb. Vöhlhardt, 73 J. Landmesser Paul Schipper, Witwe Apollonia Jagemann, geb. Lang, 81 J.

Königl. Eisenbahn.

Wiesbadener Nachrichten.

Zusatz. Wie uns der Magistrat zu der Fleischzulage in dieser Woche mitteilt, ist die Bezirksfleischstelle nicht in der Lage, der Stadt Wiesbaden soviel Vieh zuzuführen, als den zugeordneten Mengen die Verteilung von 1 Pfund pro Kopf vorgekommen werden können. Dem Magistrat ist es nunmehr möglich geworden 1 Pfund Fleisch zur Verteilung zu bekommen, er 14 Tausend Pfund aus der für die Verteilung der Fleischzulage vom Staat lediglich zu diesem Zwecke überwiesenen Summe entnommen hat. Hoffentlich gelingt es der Bezirksfleischstelle, den Antrag der Stadt nachzukommen und für die nächsten Wochen eine ausreichende Viehmenge zu überweisen, da die Lage aus der Vorratsreserve, die jetzt auf einige Tausend herabgesunken ist, nicht mehr gegeben werden können.

Fleischzulage. Der Magistrat macht bekannt, dass die jorger (Hausfleischhändler), die entgegen der Magistratsbestimmung zu viele Fleischzulagen erhalten haben, diese pro Kopf pro Strafrechtslicher Verfolgung von Samstag, den 21. April, Zimmer 41 des ehem. Museums zurückzugeben haben.

Aus dem Halbjahrsbericht der Stenographischen Schreien (Gewerkschaftsbüro). Unterricht und Lehrgänge in verschiedenen aufsteigenden Gruppen abgehalten. Die gehörten den verschiedenen Berufsgruppen an. Viele konnten Gelegenheit, sich durch Erlernen der Stenographie und der Schreibmaschine für den Vaterländischen Dienst zu bereiten. Von dem kostenlosen Besuch leitend der wurde ausgiebiger Gebrauch gemacht. Vier Vorzüge der Bedeutung Karls des Großen für das Deutsche Reich, die deutsche Sprache, Schrift und Kalligraphie; Geheimnis der und die Stenographie als Hilfsmittel für die Stenographie und seine Stenographischen Verhältnisse; Stenographie und Stenographie als Hilfsmittel für die Stenographie.

Befähigung wurden Zeugnisse erteilt. Für den vorstehenden Dr. Meibohm trat Herr Dr. Otto. Sind die der Stenographie dem Kuratorium bei. Die Ausweisarten für das Stenogramm (Eröffnung 17. April) werden durch den Leiter der Lehrer (H. Paul) ausgefertigt.

we. Suppenausgabe. An vier Tagen hat die Stadt als Ersatz für das fehlende Brot in der Kriegszeit die Schmalbrotbäckerei zu erheblich herabgesetztem Preise eine Suppe ausgeben lassen. Die Inanspruchnahme der Suppe richtung war, wie wir hören, eine von Tag zu Tag wachsende. Mit Eimern und Kannen kamen die Leute und bestanden ihrer Menge nach der zu verfertigten Suppe. Die Suppe ab. Belief sich am ersten Tage die Zahl der verfertigten Suppe auf, wenn wir recht unterrichtet sind, nur etwa ein Drittel der so war dieselbe am zweiten Tage schon mehr als verdoppelt. dritten fast verdreifacht und am vierten Tage noch mehr fast. Zuletzt musste zur Herstellung der Suppenmengen eine zweite Kriessuppe zu Hilfe genommen werden.

Stellennachweis für kaufmännische Angestellte. der Vermittlungsstelle im Arbeitsamt, welche sich in sonder von den anderen Vermittlungen im 1. Stad. Nr. 10 befindet, meldeten sich im Laufe des Monats April 1917: 64 männliche und 45 weibliche Stellenjunge. Stellen waren 51 für männliche und 26 für weibliche henden. Belegt wurden 31 Stellen durch männliche durch weibliche Stellenjunge. Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich durch Errichtung einer für Hilfsdienstpflichtige beim Arbeitsamt durch am 1. August des Stellennachweises durch die Dagegen hatte die zwangsweise Anmeldung der pflichtigen zur Hilfsdienst-Stammrolle zur Folge, dass brachliegende Kraft davon erinnert wurde, dass sie jehigen schweren Zeit keine Hilfsjunge mehr sein. Durch diese aufgestellten Kräfte konnte so mehr befest werden. Manche offene Stelle für fischer Buchhalter beinahe erschöpft ist. In der fommen 4 Stellenlohe beschäftigt werden, wobei die Stellung kamen. 37 Anträge fanden ihre Erfüllung.

Der Herr Gouverneur der Stellung Mainz hat stehende Veröffentlichung erlassen: Bekanntmachung 4100 L. 17. R. A. H. betreffend: Beschlagnahme von erhebung den Torffakern (Plattfakern) von Wiesbaden 14 April 1917. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 14. April 1917.

Seite 4.

Der Herr Gouverneur der Stellung Mainz hat stehende Veröffentlichung erlassen: Bekanntmachung 4100 L. 17. R. A. H. betreffend: Beschlagnahme von erhebung den Torffakern (Plattfakern) von Wiesbaden 14 April 1917. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 14. April 1917.

Seite 4.

Der Herr Gouverneur der Stellung Mainz hat stehende Veröffentlichung erlassen: Bekanntmachung 4100 L. 17. R. A. H. betreffend: Beschlagnahme von erhebung den Torffakern (Plattfakern) von Wiesbaden 14 April 1917. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 14. April 1917.

Seite 4.

Der Herr Gouverneur der Stellung Mainz hat stehende Veröffentlichung erlassen: Bekanntmachung 4100 L. 17. R. A. H. betreffend: Beschlagnahme von erhebung den Torffakern (Plattfakern) von Wiesbaden 14 April 1917. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 14. April 1917.

Seite 4.

Der Herr Gouverneur der Stellung Mainz hat stehende Veröffentlichung erlassen: Bekanntmachung 4100 L. 17. R. A. H. betreffend: Beschlagnahme von erhebung den Torffakern (Plattfakern) von Wiesbaden 14 April 1917. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 14. April 1917.

Seite 4.

Der Herr Gouverneur der Stellung Mainz hat stehende Veröffentlichung erlassen: Bekanntmachung 4100 L. 17. R. A. H. betreffend: Beschlagnahme von erhebung den Torffakern (Plattfakern) von Wiesbaden 14 April 1917. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 14. April 1917.

Seite 4.

Der Herr Gouverneur der Stellung Mainz hat stehende Veröffentlichung erlassen: Bekanntmachung 4100 L. 17. R. A. H. betreffend: Beschlagnahme von erhebung den Torffakern (Plattfakern) von Wiesbaden 14 April 1917. Die Veröffentlichung ist zu finden in der Wiesbadener Zeitung vom Samstag, den 14. April 1917.

Seite 4.